

# Presseinformation

Graz, 10. Dezember 2020

## Steirische Naturbäume sind Sauerstoffspender und CO2-Verbraucher

Jeder Christbaum erzeugt 8.000 Liter Sauerstoff und verbraucht 7.500 Liter umweltschädliches Kohlendioxid. Und auch nach der Weihnachtszeit kann man den Christbaum noch gut verwenden.

**Natürliche, steirische Christbäume sind ökologisch und gesund, Christbäume aus Kunststoff das genaue Gegenteil.** Ein einzelner Christbaum filtert rund 230 Kubikmeter Luft von verschiedenen Schadstoffen und Staubpartikeln und verbraucht dabei rund 15 Kilo oder 7.500 Liter klimaschädliches Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Gleichzeitig produziert er rund 8.000 Liter Sauerstoff! Für ein Hektar Christbaumwald bedeutet das: Er erzeugt schon während des Wachstums bis zu 105 Tonnen Sauerstoff und bindet bis zu 143 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid). Ein Plastikchristbaum ist im Gegensatz dazu in der Herstellung und Entsorgung eine Belastung für die Umwelt.

**Klimaschutz durch kurze Transportwege bei Christbäumen aus der Region.** Der Anreiseweg eines heimischen Christbaums zum Verkaufsort ist vergleichsweise kurz. Dieser beträgt durchschnittlich 1,4 bis 40 Kilometer. Die wichtigsten Exportländer von Christbäumen sind Dänemark und Norddeutschland mit einer Entfernung von mehr als 1.000 Kilometern.

**Natürlicher Christbaum: schön und gesund.** Frisches Grün, herrlicher Duft, wohltuende ätherische Öle. Am Weihnachtsabend bereichert er unsere Wohnzimmer, erfüllt sie mit weihnachtlichem Duft und dient als natürlicher Luftbefeuchter.

**Natürlicher Christbaum ist auch nach Weihnachten noch nützlich.**

- Das Feuer von den getrockneten Ästen oder dem Stamm wärmt.
- Dünne Baumscheiben können als Untersetzer verwendet werden. Die Teetasse mit dem Tee, den man sich auf dem Feuer gekocht hat, wird darauf abgestellt.
- Romantische Stimmung verbreitet ein Teelicht, das man in zuvor gestanzte Öffnungen von dickeren Stammscheiben stellt.
- Die Äste können während des Winters zum Abdecken von frostempfindlichen Pflanzen genutzt werden.
- Ab dem Frühjahr und im Sommer können die Äste im Garten als Rankhilfe für Erbsen dienen.

**Kontakt:** Mag. Rosemarie Wilhelm, rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at, 0316/8050-1280, 0664/1836360

